



Rundbrief Nr. 4 - November 2022

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen

Ein Personaleinsatz von Comundo

Ein Jahr Namibia



Schulmädchen an der Halili Combined School

Liebe Familie, Freunde, Bekannte und Interessierte

Am 1. Oktober vor einem Jahr hatte ich meinen ersten Arbeitstag im Directorate of Education, Arts and Culture Kavango West. Ich erinnere mich noch sehr genau an diesen Tag. Er war ernüchternd. Nach einem kurzen Rundgang mit der Mitarbeiterin der Personalabteilung sass ich alleine an meinem Schreibtisch in einer dunklen, grossen Bürohalle. Es gab weder ein Telefon oder einen Computer noch eine Einführung oder einen Ansprechpartner für mich. Ja, der Anfang war nicht einfach.

Kontaktadresse - Anna Hartmann

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

anna.hartmann@comundo.org - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr. 4 - November 2022

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen
Ein Personaleinsatz von Comundo

Nach einem Jahr in Nkurenkuru sieht die Welt zum Glück ganz anders aus. Ich sitze mitten im Grossraumbüro der Finanzabteilung, habe einen Arbeitsplatz mit Computer und sogar einen eigenen Drucker, der allerdings nicht funktioniert, weil das Stromkabel unauffindbar ist ;-), und ich bin bestens integriert. Oft sitzt jemand neben mir am Schreibtisch, will einen Rat oder wir erarbeiten etwas zusammen. Und täglich kommen die Kolleginnen und Kollegen auch einfach vorbei, um Hallo zu sagen und zu erzählen, was sie gerade beschäftigt, wie es der Familie geht und was der neuste Tratsch und Klatsch in Nkurenkuru ist. Diese informellen/privaten Gespräche sind im namibischen Arbeitsalltag enorm wichtig und nehmen viel Platz ein. Sie öffnen einem viele Türen. Anders als in der Schweiz wird man hier nicht nach seiner Arbeitsleistung beurteilt, sondern ob man eine gute Beziehung zu den Menschen aufbauen kann. **Es hat deshalb auch fast ein Jahr gebraucht, bis ich im namibischen Arbeitsalltag wirklich angekommen, integriert und aufgenommen war.**

Dieses erste Jahr war für mich unglaublich lehrreich und bereichernd. Ich habe jeden Tag Neues dazugelernt und bin dankbar für diese Erfahrungen. Es ist ein grosses Geschenk, so tief in eine so fremde Kultur Einblick zu erhalten. Ich habe wunderbare Menschen um mich, wir lernen voneinander, staunen übereinander, lachen zusammen und vor allem profitieren wir alle von dem interkulturellen Austausch und den Freundschaften, die entstanden sind.

National Payroll Verification

Anfang Juni wurde die «National Payroll Verification NPV» durchgeführt. Diese Übung findet jährlich landesweit in allen 14 Regionen statt und wird vom Ministry of Education organisiert. Die NPV dient dazu, zu überprüfen, ob alle Personen, die auf der Lohnliste des Bildungsministeriums stehen, auch wirklich in den Schulen am Arbeiten sind. Immer wieder kommt es vor,

dass z.B. verstorbene Mitarbeitende nicht gemeldet werden und die Hinterbliebenen weiterhin den Lohn des Verstorbenen erhalten oder sogenannte «Ghost Teachers» nicht mehr an der Schule unterrichten oder einfach nicht mehr zur Arbeit erscheinen, der Lohn aber weiterhin ausbezahlt wird, weil der Schulleiter keine Meldung an unsere Personalabteilung gemacht hat.

In meiner Region Kavango West mussten wir 178 Schulen mit 1 823 Lehrpersonen überprüfen. Einige der Schulen sind nur über Sandpisten mit einem 4x4-Auto erreichbar. Die Region wird in sieben Schulkreise unterteilt. In jeden Schulkreis wurde ein Zweierteam mit je einer Person aus der Finanz- und der Personalabteilung geschickt. An den Schulen mussten die Lehrpersonen mit ihrer ID und einer Unterschrift bestätigen, dass sie effektiv am Arbeiten sind. Wer nicht vor Ort war, z.B. wegen Krankheit, Mutterschaftsurlaub oder Ferien, musste ein offiziell unterzeichnetes Abwesenheitsformular vorweisen können – ansonsten wird der Lohn zukünftig nicht mehr ausbezahlt.



Schulung zur Payroll Verification in Windhoek



Rundbrief Nr. 4 - November 2022

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen
Ein Personaleinsatz von Comundo

Ich war bei der Planung und Durchführung der NPV stark involviert. Vor und nach der NPV gab es eine Schulung bzw. ein Reporting in Windhoek mit dem Ministry of Education und allen 14 Regionen. Während der zwei Wochen war ich mit Victoria Kanyetu, Senior Accountant, und Nicolaus Mpsasi, Senior HR, als «Mobile Team» unterwegs. Wir haben die sieben Teams unterstützt, wenn es Fragen oder Unklarheiten gab. In grossen Schulen haben wir bei der Überprüfung mitgeholfen. Meine Hauptaufgabe war die Unterstützung der Mitarbeitenden beim Abfüllen des Excels, denn sämtliche Daten mussten auch digital erfasst werden. Zurück im Büro trug ich mit den Mitarbeitenden alle Daten und Dokumente der sieben Schulkreise zusammen und schaute, ob noch etwas fehlte bzw. wo es «Financial Implications» gab. Ich habe sehr eng und gut mit Victoria zusammengearbeitet. Wir konnten einige «Overpayments» eruieren, z.B. weil jemand gestorben war, zu viele Zulagen erhalten oder gekündigt hatte, dies aber nie im Lohnsystem angepasst wurde. In diesen Fällen wurden die Zahlungen eingestellt.



Victoria und Rosalia überprüfen die Daten der Lehrer



Mururani Combined School



Payroll Verification mit Tutu (Finance) und Moses (HR)



Rundbrief Nr. 4 - November 2022

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen
Ein Personaleinsatz von Comundo

Training in Swakopmund: Power Point Skills, Verschriftlichung von Prozessen, Customer Care und Team Building

Ein Highlight für mich war das einwöchige Finanztraining mit dem 14-köpfigen Finanzteam in Swakopmund Ende September. Zusammen mit Victoria Kanyetu und dem Team eruierten wir den Schulungsbedarf, Themen wurden zusammengetragen und im Team ein Experte pro Thema bestimmt, der das Thema schulen konnte. Im Vorfeld haben Victoria und ich ein detailliertes Programm zusammengestellt. Die Mitarbeitenden kamen bei mir vorbei, um die Präsentationen vorzubereiten. Einerseits konnte ich ihnen so eine One-to-One-PowerPoint-Schulung geben, andererseits haben wir die wichtigsten Prozesse und Workflows der Finanzabteilung verschriftlicht. Ich war erstaunt, dass meinen Kolleginnen und Kollegen z.T. alltägliche Aufgaben nicht klar waren, und wir konnten mit dem Erstellen der Präsentationen viele Fragen klären. Durch das Verschriftlichen wurden klare Standards und Arbeitsprozesse festgelegt, die für alle gelten und die nun auch jederzeit wieder nachgelesen werden können. Während des Trainings wurde viel diskutiert. Es waren alle sehr engagiert, und viele Fragen und Unklarheiten konnten im Team geklärt werden.



Präsentation von Mr. Kudumo

Mein Beitrag war eine Schulung zum Thema Customer Care. Ich konnte meinen Kolleginnen und Kollegen ein paar wichtige Tipps im Umgang mit unseren Kunden (Mitarbeitende des Direktorats, Lehrer, Schulleiter, Inspektoren etc.) mitgeben. Wir machten Rollenspiele, um zu lernen, wie man Kunden freundlich, effizient und zuvorkommen bedient, wie man Telefonate entgegennimmt oder wie man bei einer Reklamation reagieren sollte. Die Kolleginnen und Kollegen haben super mitgemacht, und sie und ich hatten dabei viel Spass. Besonders freut mich, dass nun, zurück im Büro, immer wieder das Wort «Customer Care» ins Büro gerufen wird, wenn etwas nicht so läuft, wie es eigentlich sollte ;-)



Rollenspiele zum Thema Customer Care



Rollenspiele zum Thema Customer Care



Rundbrief Nr. 4 - November 2022

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen
Ein Personaleinsatz von Comundo

Die Woche in Swakopmund war auch bedeutend für die Teambuilding. Wir haben zusammengewohnt, zusammen gegessen und vieles zusammen unternommen. Der Ausflug am Freitagnachmittag nach Walvis Bay und auf die «Dune 7» war unvergesslich. Fast alle haben den steilen Aufstieg auf die Sanddüne geschafft und waren stolz. Es war auch für mich wunderschön, mit dem Team auf dem Gipfel zu stehen. Ich habe mich wohl und voll integriert gefühlt.



Team Finance in Swakopmund :-)



Der steile Aufstieg zur Dune 7



Auf dem "Gipfel" der Dune 7



Rundbrief Nr. 4 - November 2022

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen
Ein Personaleinsatz von Comundo

Kleine Erfolge: Strukturiertes Protokoll fürs Management Meeting

Die National Payroll Verification und das Training in Swakopmund sind grosse «Geschichten» und nicht an der Tagesordnung. Sehr oft wirke ich im Kleinen, und es geht nur langsam voran. Ich freue mich deshalb umso mehr, wenn ich sehe, dass jemand aus dem Direktorat dankbar für meine Inputs und Hilfe ist und das neu Gelernte im Alltag umsetzt.

Unsere Management Meetings gehen nicht selten den ganzen Tag und sind für alle Beteiligten sehr anstrengend. Zusammen mit der Direktionsassistentin habe ich das Protokoll fürs Management Meeting neu und übersichtlicher gestaltet. Pendenzen sind nun klar ersichtlich und mit einer Deadline versehen. Die zuständige Person kann jetzt direkt angesprochen werden, wenn man erfahren will, wie der Stand der Arbeiten aussieht. Am letzten Management Meeting hat dann unser neuer Direktor Pontianus V. Musore, der auch mein Vorgesetzter ist, das Meeting geleitet. Vielleicht war es Zufall, aber wir kamen in der Tat besser und speditiver vorwärts als sonst :-)

Braais – namibisches Grillieren

Natürlich arbeite ich nicht nur, sondern habe auch Freizeit. Eine der Lieblingsbeschäftigungen der Namibierinnen und Namibier ist der «Braai», das namibische Grillieren. Den Braai (Afrikaans für *braten*) habe ich schon während meiner Zeit in Südafrika kennen und lieben gelernt. Wann immer sich die Gelegenheit ergibt und genügend Geld vorhanden ist, wird grilliert – im Garten, am Fluss oder auf einem Picknickplatz entlang der Strasse.

Die Unterschiede zu unserem schweizerischen Grillieren sind die riesigen Fleischmassen, die grilliert und verspeist werden, und das Fehlen von Beilagen wie z.B. Salat oder Gemüse. Nicht selten gibt es nur Fleisch

und Bier. Wenn ich mit den Ladies vom Büro braaie, gibt es meistens Pap und eine scharfe Salsa aus Tomaten und Zwiebeln. Pap ist ein Getreidebrei aus Maismehl, der zu einer ziemlich festen Konsistenz gekocht wird. Pap ist in Namibia und in Südafrika ein wichtiges Grundnahrungsmittel und sollte bei keiner Mahlzeit fehlen. Gegessen wird mit den Händen.



Eugenie mariniert das Ziegen Fleisch.



Rundbrief Nr. 4 - November 2022

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen
Ein Personaleinsatz von Comundo

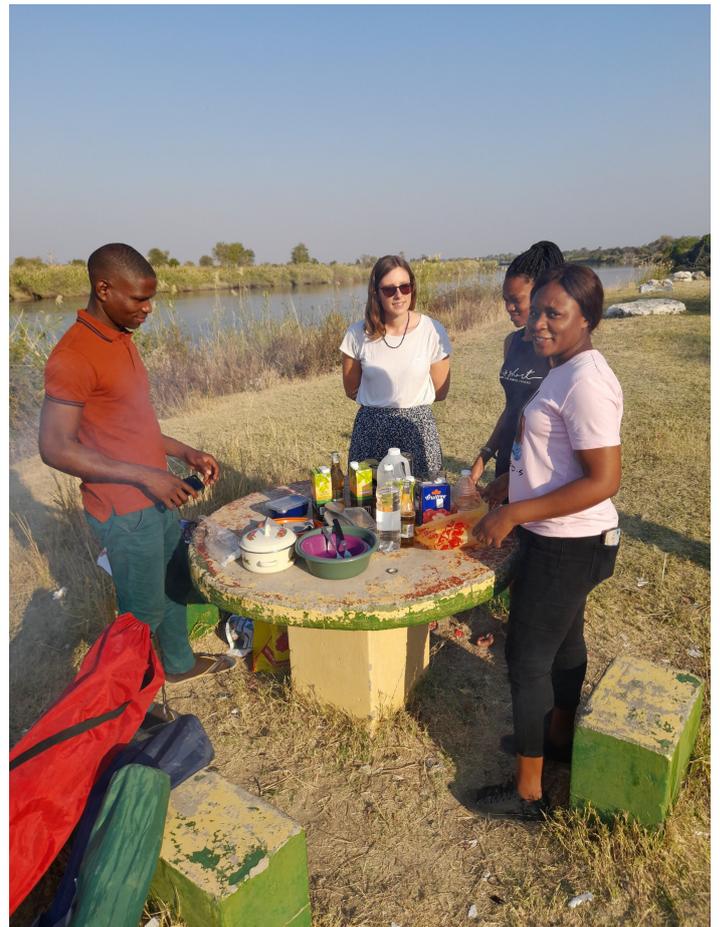
Mein schönster Braai (bis jetzt) war mit dem Finanz Team in meinem Garten. Wir haben alle Geld zusammengelegt und eine ganze Ziege gekauft, die einen Tag vorher geschlachtet wurde. Zusammen mit Eugenie habe ich das Fleisch für den Grill mariniert und das Gemüse für den «Potjekos» (Afrikaans für *kleiner Topf*) vorbereitet. Traditionell wird der deftige Eintopf in einem runden, dreibeinigen gusseisernen Topf über dem Feuer gegart und warmgehalten. Rosalia hat den Pap gebracht und zum Glück hat Tutu die Innereien vorbereitet ;-). Die Männer haben Feuerholz gebracht, Feuer gemacht und das Fleisch grilliert. Wir hatten einen tollen Abend, mit leckerem Essen, spannenden Gesprächen und guter Musik, die natürlich bei den Braais auch nie fehlen darf, und oft enden die Braais beim Tanzen.



Braai mit dem Finanz Team in meinem Garten



Eugenie, Tutu und ich bereiten den Potjekos vor.



Geburtstags-Braai von Renate am Kavango



Rundbrief Nr. 4 - November 2022

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen
Ein Personaleinsatz von Comundo

Sensibilisierungsreise in der Schweiz

Mitte Dezember gibt es für mich wohl den nächsten kleineren Kulturschock. Ich komme für einen Monat zurück in die volle, hektische Schweiz. Während meines Aufenthalts zu Hause nehme ich an einer «Sensibilisierungsreise» von Comundo teil und werde in Vorträgen und Talks über das namibische Schulsystem, meine Arbeit und mein Leben erzählen. Ich freue mich unglaublich fest, einige von euch bald zu sehen und Weihnachten zu Hause im Schnee (hoffentlich) zu verbringen. Neben der Arbeit genieße ich nämlich auch Ferien in der schönen Schweiz mit meinen Liebsten.

Bis es soweit ist, genieße ich noch den namibischen Sommer, die Sonne und die Wärme. Ich bin gespannt, was die nächsten zwei Jahre bringen werden und bin überzeugt, dass ich viel Spannendes erleben und noch vieles lernen werde.

Euch danke ich herzlich für eure wunderbare Unterstützung und euer grosses Interesse. Der Support aus der Ferne bedeutet mir sehr viel. In diesem Sinne auf RuKwangali, der lokalen Sprache: Mpandu unene – vielen Dank!

Eure Anna



Safe the Date:

Einblick in den namibischen (Arbeits-)Alltag
Präsentation von Anna Hartmann

Dienstag, 10. Januar 2023
17.30 Uhr bis ca. 19.00 Uhr

Comundo, im RomeroHaus, Kreuzbuchstrasse 44,
6006 Luzern, Raum Chungara



Mururani Combined School



Rundbrief Nr. 4 - November 2022

Von Anna Hartmann - Effizientere Mittelverwendung im Bildungswesen
Ein Personaleinsatz von Comundo

Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

Comundo
im RomeroHaus
Kreuzbuchstrasse 44
CH-6006 Luzern
Telefon: +41 58 854 12 13
spenden@comundo.org
www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

Spendenkonto

PC 60-394-4
IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart
IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen
Einsatz online!**

